



Stefan Dumont

Kodierung von Metadaten digitaler Briefeditionen in TEI-XML

Vortrag

Digital Humanities Kolloquium an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft[en] ; (Berlin) : 2017.07.07

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus-27721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus-27721)

Die vorliegende Datei wird Ihnen von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter einer Creative Commons Attribution- ShareAlike 3.0 Germany (cc by-sa 3.0) Licence zur Verfügung gestellt.





Kodierung von Metadaten digitaler Briefeditionen in TEI-XML

Stefan Dumont, TELOTA, BBAW

Digital Humanities Kolloquium
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft
7. Juli 2017

Briefkopf



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

48 Alexander von Humboldt an August Böckh [Berlin], Freitag, [24.3.1843]¹

- A: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Han
Nachlass 172 (August Boeckh), K. 15, M. 48, Bl. 20r.
D: Hoffmann 1901, S. 423.^a (V)
Erw.: Bruhns 1872, II, S. 319.

120
Friedrich Engels an Karl Marx
in London
Manchester, zwischen Samstag, 9.
und Dienstag, 12. August 1862

Hier ist der Prometheische Geyer, der an Ihrer Geldleber nagen
thue, was auf Ihren grossen Namen Bezug hat, so bin ich so
Eichhorn gewesen.³ Er hat in alles gewilligt, weil er die Gefa
Zurücktreten von der Commission der Werke Friedrichs II. a
mission soll an ihn schreiben; er wolle es dann dem Senate⁴ v
Der Minister hoffte anfangs, Sie noch

Originalhandschrift: IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. D 1531/D III 308.
Der Brief besteht aus einem Blatt festem, weißem Papier im Form
131 x 208 mm. Engels hat die erste Seite zu einem Drittel beschrieben di
zweite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.
Von Marx' Hand: mit schwarzer Tinte unter der Unterschrift (Z. 5) der Ver
merk: „gez. 12 August 1862. (3 Monate nach Dato) 12 Aug. 1862.“
Von Eduard Bernsteins Hand: Numerierung des Briefes auf der erste
„233“ und „29“; Vermerke für Bw 3: „fällt aus“ (gestrichen) und
nelle Vermerke.

Nr. 280

Von Johann Gottfried Herder

Weimar den 28. Februar [1785]

Hochgeschätzter Herr und Freund!

Ich nenne Sie mit diesem letzten Namen, weil Ihr mir
Brief¹ das kalte Wort Herr in meiner Antwort mir ganz un
ich gestehe es Ihnen aufrichtig, lange ist mir kein gelehrte
gewesen. Er kam mir eben, da ich eine äußerst schiefe, platt, bosnate Recen-
sion meines Buchs in der Jenaischen Litteratur Zeitung² gelesen hatte in der

2703. Von Charlotte (Lotte) Schleiermacher.
Gnadenfrei, wohl Anfang Mai bis Sonnabend, 11. 6. 1808

Da bin ich nun wieder mein Bester! denke mich zu dir und kann von dir
nicht weg – möchte nur mit dir reden – und wenn ich fertig bin immer
wieder anfangen, um Dir zu sagen wie lieb du mir bist – wie einzig ich
dich liebe – auch mit alle deinem Schweigen – und wie ich begierig bin
... Marx' Vermerk): Bw 3

ch Dietz' Hand: Numerierung
von Bernstein
ker“

Seite:
ktio-

„Jeder Brief erhält eine normierte Kopfleiste mit Angabe der Briefnummer des Korrespondenzpartners, des Abfassungsortes und der Abfassungszeit.“

Winfried Woesler, Vorschläge zur Normierung von Briefeditionen (1988)

„Es ist übliche Praxis, den Briefftext durch einen Briefkopf des Herausgebers zu überschreiben, der in standardisierter Form eine Briefnummer, Briefschreiber, Adressat, Ort und Datum der Entstehung enthält.“

Bogner, Editionen frühneuzeitlicher Briefe (1998)

Von der Kopfleiste zu Metadaten



„*Metadaten*. Informationen zur Identifikation und Beschreibung der Überlieferung und der in der Edition verarbeiteten Dokumente sind auch traditionell immer schon geliefert worden. In einer digitalen Umgebung gewinnen diese – ungleich systematischer und expliziter zu gebenden – Daten dadurch eine neue Bedeutung, dass sie die Integration von Editionsgehalten in übergreifenden Systemen und die Verknüpfbarkeit mit anderen Objekten ermöglichen.“

Sahle, Digitale Editionsformen. Teil 2: Befunde, Theorie und Methodik (2013)

„Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die standardisierten Angaben innerhalb der Briefköpfe, die in Metadaten des Digitalisats überführt wurden und dadurch eine eigene Strukturierung und Vernetzung des Materials ermöglichen.“

Rapp, Anmerkungen zu Retrodigitalisierungs-Verfahren und Perspektiven digitaler Briefeditionen (2009)

361
Wilhelm Liebknecht an Karl Marx
in London
Berlin, Freitag, 10. Juni 1864

Briefnummer
Absender und Empfänger
Empfangsort
Absendeort und Datum

Originalhandschrift: IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. D 3084/D V 192.

Der Brief besteht aus einem Bogen dünnem, weißem Papier im Format 284 × 223 mm. Liebknecht hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Die Unterschrift (Z. 79), den Satz von „*Fircks*“ bis „bei“ (Z. 80) und die Schlußpassage von „Dank“ bis „bekommen“ (Z. 81–82) plazierte er auf der ersten Seite unten links bzw. oben links und rechts. Schreibmaterial: schwarze Tinte. Auf den ersten zwei Seiten scheint der Text der Rückseite durch, was die Lesbarkeit erheblich beeinträchtigt.

Von unbekannter Hand: auf der ersten Seite oben in der Mitte mit Bleistift der Vermerk: „(12 Juni 64)“; Numerierung aller beschriebenen Seiten: „106“ bis „109“.

Zur Datierung: Liebknecht beantwortet einen nicht überlieferten Brief von Marx vom 6. Juni 1864 (siehe Erl. 359.10–11). Am 16. Juni schickte Marx Liebknechts Brief an Engels (siehe Br. 365.20–21). Liebknecht schrieb seine Briefe meist freitags, weil er sie durch die englische Gesandtschaft, deren Post wöchentlich abging, übermittelte (siehe Br. 356.80–81 und Liebknecht an Marx, 4. November 1864. In: MEGA[®] III/13. Br. 20.20–24). Der einzige Freitag zwischen dem 6. und dem 16. Juni 1864 war der 10. Juni.

Die Beilage (Z. 80) siehe unten.

Datierung in der Erstveröffentlichung: 12. Juni 1864.

Erstveröffentlichung: Liebknecht: Briefwechsel mit Marx und Engels (1963). S. 36–39.

Signatur

Beschreibung des Manuskripts

Anmerkungen zur Datierung

darin enthalten: Hinweis auf den Korrespondenzzusammenhang

Hinweis auf Beilage

Weitere Publikationen des Briefes

TEI-Header



```
<?xml xmlns="http://www.tei-0.org/ns/1.0" xml:id="M000361">
```

```
<teiHeader>
  <fileDesc>
    <titleStmt>
      <title>Wilhelm Liebknecht an Karl Marx in London. Berlin, Freitag, 10. Juni 1864</title>
    </titleStmt>
    <publicationStmt>
      <publisher>Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)</publisher>
      <idno type="URLWeb">http://mega-digital.bbaw.de/M000361</idno>
    </publicationStmt>
    <notesStmt>
      <note type="editorial">
        Dem Brief lag eine <ref type="hasAttachment" target="M0000991">Abschrift des Artikels
        "Eine Erinnerung an den Communisten Wolff"</ref> aus der Zeitschrift "Die Grenzboten"
        (1864. Bd. 2. Nr. 23. S. 398-400), angefertigt von Fedor Ivanovic Firks, bei.
      </note>
    </notesStmt>
    <sourceDesc>
      <msDesc rend="manuscript">
        <msIdentifier>
          <institution>Internationales Institut für Sozialgeschichte</institution>
          <collection>Marx-Engels-Nachlaß</collection>
          <idno>
            <idno type="shelfmark">Sign. 0 3084/0 V 192.</idno>
          </idno>
        </msIdentifier>
        <physDesc>
          <p>Der Brief besteht aus einem Bogen dünnem, weißem Papier im Format
          284 x 228 mm. Liebknecht hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Die
          Unterschrift (Z. 79), den Satz von "Fircks" bis "bei" (Z. 80) und die Schlupassage
          von "Dank" bis "bekommen" (Z. 81-82) platzierte er auf der ersten Seite
          unten links bzw. oben links und rechts. Schreibmaterial: schwarze Tinte. Auf
          den ersten zwei Seiten scheint der Text der Rückseite durch, was die Lesbarkeit
          erheblich beeinträchtigt. Von unbekannter Hand: auf der ersten Seite oben in der
          Mitte mit Bleistift der Vermerk: "(12 Juni 64)"; Numerierung aller beschriebenen
          Seiten: "106" bis "109".</p>
        </physDesc>
      </msDesc>
      <listWit>
        <witness>
          <bibl>Liebknecht: Briefwechsel mit Marx und Engels (1963). S.36-39.</bibl>
        </witness>
      </listWit>
    </sourceDesc>
    <fileDesc>
      <profileDesc>
        <correspDesc>
          <correspAction type="sent">
            <persName key="M0012069">Liebknecht, Wilhelm</persName>
            <placeName key="M0006176">Berlin</placeName>
            <date when="1864-06-10" cert="medium"/>
          </correspAction>
          <correspAction type="received">
            <persName key="M0015944">Marx, Karl</persName>
            <placeName key="M0009587">London</placeName>
          </correspAction>
          <correspContext>
            <ref target="M000288">Antwort auf einen nicht überlieferten Brief von Marx vom 6. Juni 1864</ref>
          </correspContext>
          <note>Zur Datierung: Liebknecht beantwortet einen nicht überlieferten Brief von
          Marx vom 6. Juni 1864 (siehe Er./ 359.10-11). Am 16. Juni schickte Marx Liebknechts
          Brief an Engels (siehe Er. 365.20-21). Liebknecht schrieb seine Briefe
          meist freitags, weil er sie durch die englische Gesandtschaft, deren Post wöchentlich
          abging, übermittelte (siehe Er. 356.80-81 und Liebknecht an Marx,
          4. November 1864. In: MEGA(I) 111/13. Er.20.20-24). Der einsige Freitag zwischen
          dem 6. und dem 16. Juni 1864 war der 10. Juni.</note>
        </correspDesc>
      </profileDesc>
    </fileDesc>
  </teiHeader>
```

//TEI/@xml:id

Briefnummer

//titleStmt/title

//publicationStmt/idno

Briefnummer als URI

//noteStmt/note

Hinweis auf Beilage

//sourceDesc/msDesc

Signatur

//msDesc/physDesc

Beschreibung des
Manuskripts

//sourceDesc/listwit

Weitere Publikationen
des Briefes

//correspDesc

Absender- und Empfänger-
angaben, inkl. Ort und Datum

Korrespondenz-
zusammenhang

Anmerkungen zur
Datierung

```
<sourceDesc>
  <msDesc rend="manuscript">
    <msIdentifier>
      <institution>Internationales Institut für Sozialgeschichte</institution>
      <collection>Marx-Engels-Nachlaß</collection>
      <idno>
        <idno type="shelfmark">Sign. D 3084/D V 192</idno>
        <idno type="URI">https://search.socialhistory.org/Record/ARCH00860#A42250e01ed</idno>
      </idno>
    </msIdentifier>
    <physDesc>
      <p>Der Brief besteht aus einem Bogen dünnem, weißem Papier im Format
        284 x 223 mm. Liebknecht hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Die
        Unterschrift (Z. 79), den Satz von "Fircks' bis "bei" (Z. 80) und die Schlußpassage
        von "Dank" bis "bekommen" (Z. 81-82) plazierte er auf der ersten Seite
        unten links bzw. oben links und rechts. Schreibmaterial: schwarze Tinte. Auf
        den ersten zwei Seiten scheint der Text der Rückseite durch, was die Lesbarkeit
        erheblich beeinträchtigt. Von unbekannter Hand: auf der ersten Seite oben in der
        Mitte mit Bleistift der Vermerk: "(12 Juni 64)"; Numerierung aller beschriebenen
        Seiten: "106" bis "109".</p>
    </physDesc>
  </msDesc>
  <listWit>
    <witness>
      <bibl>Liebknecht: Briefwechsel mit Marx und Engels (1963). S.36-39.</bibl>
    </witness>
  </listWit>
</sourceDesc>
```



```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xml:id="M000361">
  <teiHeader>
    <fileDesc>
      <titleStmt>
        <title>Wilhelm Liebknecht an Karl Marx in London. Berlin, Freitag, 10. Juni 1864</title>
      </titleStmt>
      <publicationStmt>
        <publisher>Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)</publisher>
        <idno type="URLWeb">http://mega-digital.bbaw.de/M000361</idno>
      </publicationStmt>
    </fileDesc>
  </teiHeader>
</TEI>
```

- Technisch ist eindeutige Kennnummer (ID) für einen Brief notwendig, hier: „M000361“
- Sollte aber keine weitere Bedeutung tragen (d.h. auch nicht als Sortierung verwendet werden)
- Um edierten Brief weltweit eindeutig identifizieren zu können, sollte die Briefnummer als eine URI formuliert werden, d.h. die Nummer mit einem Namensraum versehen werden
- In der Regel kann das die Adresse der digitalen Edition sein, z.B.: <http://mega-briefausgabe.bbaw.de/M000361> (fiktives Beispiel)

- Prinzipiell ist es empfehlenswert Beilagen als eigene TEI-XML-Dokumente separat zu erfassen und dann nur zu verlinken
- Beilage kann im editorischen Kommentar zum Brief vermerkt werden und – falls vorhanden – direkt referenziert werden
- Lösung an der BBAW:

```
<notesStmt>
  <note type="editorial">
    Dem Brief lag eine <ref type="hasAttachment" target="MB000891">Abschrift des Artikels
    "Eine Erinnerung an den Communisten Wolff"</ref> aus der Zeitschrift "Die Grenzboten"
    (1864. Bd. 2. Nr. 23. S. 398-400), angefertigt von Fedor Ivanovic Firks, bei.
  </note>
</notesStmt>
```

- Grundfrage: Wer schreibt wann von wo an wen?
- Wird in den TEI-Richtlinien mit Hilfe des Elements correspDesc (Correspondence Description) kodiert

- Pioniere:
 - DALF - Digital Archive of Letters in Flanders
Vanhoutte, Edward und Ron Van den Branden (Hrsg.): DALF guidelines for the description and encoding of modern correspondence material, version 1.0, Gent: CTB-KANTL 2003, <http://www.kantl.be/ctb/project/dalf/dalfdoc/>.
 - Weber Gesamtausgabe (<http://www.weber-gesamtausgabe.de>)
 - 2013-2015: Taskforce der Correspondence Special Interest Group der Text Encoding Initiative (TEI) für Briefmetadaten; namentlich Peter Stadler, Marcel Illetschko und Sabine Seifert
 - Entwicklung eines Modells für TEI P5: correspDesc
Stadler, Peter, Marcel Illetschko und Sabine Seifert: „Towards a Model for Encoding Correspondence in the TEI: Developing and Implementing <correspDesc>“, *Journal of the Text Encoding Initiative* 9 (2016), <http://jtei.revues.org/1433>
 - Theoretischer Hintergrund: Brief als Kommunikationsakt, basierend auf dem Shannon-Weaver-Modell: Absender – Übertragung – Empfänger
- Bereitstellung mit TEI P5 Version 2.3.0 im April 2015

```
<profileDesc>
  <correspDesc>
    <correspAction type="sent">
      <persName key="M0012069">Liebknecht, Wilhelm</persName>
      <placeName key="M0005176">Berlin</placeName>
      <date when="1864-06-10" cert="medium"/>
    </correspAction>
    <correspAction type="received">
      <persName key="M0015944">Marx, Karl</persName>
      <placeName key="M0008587">London</placeName>
    </correspAction>
    <correspContext>
      <ref target="M000288">Antwort auf einen nicht überlieferten
        Brief von Marx vom 6. Juni 1864</ref>
    </correspContext>
    <note>Zur Datierung: Liebknecht beantwortet einen nicht überlieferten Brief von
      Marx vom 6. Juni 1864 (siehe Er/. 359.10-11). Am 16. Juni schickte Marx Liebknechts
      Brief an Engels (siehe Br. 365.20-21). Liebknecht schrieb seine Briefe
      meist freitags, weil er sie durch die englische Gesandtschaft, deren Post wöchentlich
      abging, übermittelte (siehe Br. 356.80-81 und Liebknecht an Marx,
      4. November 1864. In: MEGA(i) 111/13. Br.20.20-24). Der einzige Freitag zwischen
      dem 6. und dem 16. Juni 1864 war der 10. Juni.</note>
  </correspDesc>
</profileDesc>
```

correspAction (1)



- Kommunikationsakt unterteilt sich in mehrere Handlungen („correspondence Actions“), die in Verbindung mit Personen, Orten und Zeiten stehen:

```
<correspAction type="sent">
  <persName key="M0012069">Liebknecht, Wilhelm</persName>
  <placeName key="M0005176">Berlin</placeName>
  <date when="1864-06-10" cert="medium"/>
</correspAction>
<correspAction type="received">
  <persName key="M0015944">Marx, Karl</persName>
  <placeName key="M0008587">London</placeName>
</correspAction>
```

- Jede Information wird maschinenlesbar kodiert:
 - Identifikationsnummern (editionsintern) für Personen und Orte
 - Datumsangaben nach dem Standard *W3C XML Schema Part 2: Datatypes Second Edition*

- Brief ist „Dialog unter Abwesenden“
- Daher ist Korrespondenzzusammenhang wichtig: auf welchen Brief wird geantwortet?

```
<correspContext>
```

```
  <ref target="M000288">Antwort auf einen nicht überlieferten  
    Brief von Marx vom 6. Juni 1864</ref>
```

```
</correspContext>
```

- Auf Brief kann auch maschinenlesbar mit ID (falls innerhalb derselben Edition ediert) oder URL verwiesen werden (falls extern digital vorliegend)

■ Hinweise zur Datierung

```
<correspDesc>
```

```
[...]
```

```
<note>Zur Datierung: Liebknecht beantwortet einen nicht überlieferten Brief von  
Marx vom 6. Juni 1864 (siehe Er/. 359.10-11). Am 16. Juni schickte Marx Liebknechts  
Brief an Engels (siehe Br. 365.20-21). Liebknecht schrieb seine Briefe  
meist freitags, weil er sie durch die englische Gesandtschaft, deren Post wöchentlich  
abging, übermittelte (siehe Br. 356.80-81 und Liebknecht an Marx,  
4. November 1864. In: MEGA(i) 111/13. Br.20.20-24). Der einzige Freitag zwischen  
dem 6. und dem 16. Juni 1864 war der 10. Juni.</note>
```

```
</correspDesc>
```


correspAction (2)



- Weiterleitung eines Briefes, zwei Typen:
 - „forwarded“ für Weiterleitung
 - „redirected“ für Umadressieren/Nachsenden, ohne Brief zu lesen

```
<correspAction type="sent" sortKey="1">
  <persName key="M0012069">Liebknecht, Wilhelm</persName>
  <placeName key="M0005176">Berlin</placeName>
  <date when="1864-06-10" cert="medium" />
</correspAction>
<correspAction type="received" sortKey="2">
  <persName key="M0015944">Marx, Karl</persName>
  <placeName key="M0008587">London</placeName>
</correspAction>
<correspAction type="forwarded" sortKey="3">
  <persName key="M0015944">Marx, Karl</persName>
  <placeName key="M0008587">London</placeName>
  <date when="1864-06-16" cert="high" />
</correspAction>
<correspAction type="received" sortKey="4">
  <persName key="M0002910">Engels, Friedrich</persName>
  <placeName key="M0007817">Manchester</placeName>
</correspAction>
```

correspAction (3)



- Überbringer eines Briefes:

```
<correspAction type="sent">
  <persName key="S0002069">Tiedemann</persName>
  <placeName key="S0005096">Landshut</placeName>
  <date when="1806-07-29" />
</correspAction>
<correspAction type="transmitted">
  <persName>Derrier, Maria Dorothea</persName>
</correspAction>
<correspAction type="received">
  <persName key="S000001">Soemmerring</persName>
  <placeName key="S000003">München</placeName>
  <date when="1806-08-03" />
</correspAction>
```

- Information ist nicht im Brief selbst, aber extern belegt:

```
<correspAction type="sent">  
  <placeName evidence="external">Berlin</placeName>  
</correspAction>
```

- Information ist im Brief nicht belegt, aber der Bearbeiter hat aufgrund seines Wissens eine Vermutung:

```
<correspAction type="sent">  
  <placeName evidence="conjecture">Berlin</placeName>  
</correspAction>
```

- Wahrscheinlichkeit, ob diese Vermutung zutrifft:

```
<correspAction type="sent">  
<placeName evidence="conjecture" cert="low">[Berlin?]</placeName>  
</correspAction>
```

- Für *Teile* von Datumsangaben kann nicht kodiert werden, dass sie unsicher sind oder ihr Beleg außerhalb der Quelle zu suchen ist
- Beispiel: 01.08.[1789]
- Diese Kodierung ist technisch gesehen **falsch**, weil sie nicht verarbeitet werden kann:
`<date when="[1789]-08-01" />`
- Korrekte Möglichkeit, aber nur Attribut maschinenlesbar:
`<date when="1789-08-01">1.8.[1789]</date>`

- Autor, Schreiber und Absender differenzieren:
 - Autor: `//titleStmt/author`
 - Schreiber: `//profileDesc/creation/persName[@role='clerk']`
 - Absender notieren in `//correspAction[@type='sent']`
- Regest: `//creation/abstract`
- Incipit:

```
<notesStmt>
```

```
  <note type="incipit">Dein Brief hat mir viele Freuden  
    gemacht, indem ich deine</note>
```

```
</notesStmt>
```

Quelle: <http://weber-gesamtausgabe.de/A040382>

TEI P5 Richtlinien:

- Kapitel „Correspondence Description“
<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/HD.html#HD44CD>
- Referenz correspDesc:
<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspDesc.html>
- Referenz correspAction:
<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspAction.html>

TEI Correspondence SIG

- Informationen:
<http://www.tei-c.org/Activities/SIG/Correspondence/>
- Mailingliste als Diskussionsmöglichkeit:
<https://listserv.brown.edu/archives/cgi-bin/wa?A0=TEI-CORRESP-SIG>
- Beispiele auf dem GitHub-Account der TEI Correspondence SIG:
<https://github.com/TEI-Correspondence-SIG/correspDesc>

Warum das Ganze? (1)



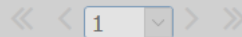
- Informationen, die bisher nur menschenlesbar waren, werden nun auch maschinenlesbar
 - Ermöglicht Anzeige- und Suchmöglichkeiten in Interfaces digitaler Briefeditionen
- Benutzer können Briefe chronologisch und/oder nach Korrespondenzpartner filtern – ggf. in Verbindung mit weiteren Filtermöglichkeiten (Schlagwörtern etc.)

Briefwechsel mit Samuel Thomas von Soemmerring

Hg. von Ulrich Päßler unter Mitarbeit von Klaus Gerlach und Ingo Schwarz



10 Treffer



Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring. Hamburg, 28. Januar und 20. Februar 1791

Fünf volle Monathe sind nun schon verflossen, seitdem ich die Rheinufer verließ. Wenn Sie aus der Art, wie ich mich damals an Sie drängte, aus der frohen Stimmung, in die [...]

Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring. Berg, 5. Dezember 1793

Ihr Brief, liebster Sömmering, ist spät in meine Hände gekommen. Er hatte mich hier verfehlt und wurde mir ins Fichtelgebirge nachgeschickt. Ich bin auf der Reise und kann Ihnen [...]

Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring. Bayreuth, 6. Februar 1794

Der Ueberbringer dieses Briefchens, lieber Soemmerring, dem ich seine Freude, Sie zu sehen beneide, ist ein Baron v. [...]

Nach Chronologie filtern

1791 1793 1794 1795
1796 1826

Nach Korrespondenzpartner filtern

Bonpland, Aimé Jacques-Alexandre Goujaud

Gmelin, Karl Christian

Kunth, Carl Sigismund

Kunth, Marie-Josèphe

Meyen, Franz Julius Ferdinand

Soemmerring, Samuel Thomas von

Willdenow, Karl Ludwig

Briefe

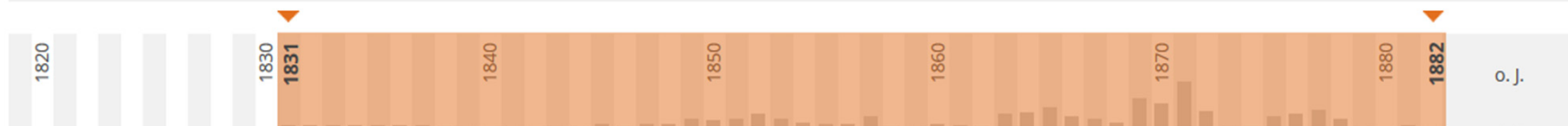
Korrespondent **Escher (vom Glas) Alfred**

Autor Empfänger

Datum von **01.01.1831**



Datum bis **31.12.1882**



Aargauische Südbahn (ASB) ·
Absagebriefe (diverse) · **Alpenbahn
(allgemein)** · Alpenstrassen ·
Amtsbürgermeister/Regierungspräsident
ZH · Assemblée Nationale · Attentate
und Anschläge · Aufstände und
Umsturzversuche AG · Aufstände und
Umsturzversuche BE · Aufstände und
Umsturzversuche VD · Aufstände und
Umsturzversuche VS · Ausländische
Einmischungen (Schweiz) ·
Bankinstitute · Bankwesen
(allgemein) · Baukollegium Stadt
Zürich · Bern-Luzern-Bahn (BLB) ·
Bernische Staatsbahn (BSB) ·
Berufsleben · Beschwerdebriefe
(diverse) · Bewerbungen/
Empfehlungen/Referenzen ·
Bezirksrat Zürich · Bildungswesen ·
Bistümer · Bittbriefe (diverse) ·
Bodenseegürtelbahn · Brand von Glarus
(1861) · Brennerbahn · Brückenbau ·
Bundesfinanzen · Bundesgericht ·
Bundesjubiläum GL (1852) ·
Bundesjubiläum ZH (1851) ·
Bundesrat · Bundesstadt (Wahl) ·
Bözbergbahn (BöB) ·
Bözbergbahnprojekt · Bülach-
Regensberg-Bahn (BRB) · Büsing

<> Datierung ▲ <> Autor ▲ <> Empfänger ▲

« < 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 > »

Export als CSV Export als Excel

4995 Briefe

+ weiterführend kommentierter Brief

1. **Alfred Escher an Johann Jakob Horner, s. I., 18. Juni 1831**
AES B0095
Schlagwörter: Privatunterricht
2. **Alfred Escher an Heinrich Schweizer, Zürich, 8. Juli 1831**
AES B0096
Schlagwörter: Krankheiten, Reisen und Ausflüge
3. **Alfred Escher an Heinrich Schweizer, Zürich, 9. / 11. Juli 1831**
AES B0097
Schlagwörter: Feiern und Anlässe, Freundschaften
4. **Alfred Escher an Heinrich Schweizer, Zürich, 6. September 1831**
AES B0098
Schlagwörter: Freundschaften, Haus und Garten (Bewirtschaftung)

Warum das Ganze? (2)



- Maschinenlesbare Briefmetadaten ermöglichen:
 - durch Aggregation mit Metadaten anderer Briefedition die Untersuchung von größeren Korrespondenznetzen
 - Projektübergreifende Recherche nach Briefen, insbesondere anhand systematischer Fragestellungen
 - Vernetzung der edierten Briefe über Editions-, Projekt- und Institutionsgrenzen hinweg
- Idee: Metadaten aus den einzelnen Briefen als digitales, maschinenlesbares Briefverzeichnis einer Edition bereitstellen

- **Correspondence Metadata Interchange Format** als Basis für digitales Briefverzeichnis einer Edition
 - Umfasst derzeit nur die wichtigsten Daten eines Briefes:
 - Absender, Empfänger
 - Schreib- und Empfangsort
 - Datumsangaben
 - bibliographischer Nachweis
 - CMIF basiert vollständig auf den TEI-Richtlinien, insbesondere auf Verwendung des TEI-Elements **correspDesc**, das aber deutlich **restriktiver** verwendet wird
 - Entwickelt im Rahmen der TEI Correspondence SIG (insbesondere zusammen mit Peter Stadler, Sabine Seifert und Marcel Illetschko)
 - Weitere Informationen:
<https://github.com/TEI-Correspondence-SIG/CMIF>
-

TEI-XML-Datei

```

<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:cs="http://www.bbaw.de/telota/correspSearch">
  <teiHeader>
    <fileDesc>
      <titleStmnt>
        <title>Korrespondenzbeschreibungen aus der Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe</title>
        <editor>Peter Stadler (<email>stadler@weber-gesamtausgabe.de</email></editor>
      </titleStmnt>
      <publicationStmnt>
        <publisher>
          <ref target="http://weber-gesamtausgabe.de">Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe</ref>
        </publisher>
      </publicationStmnt>
      <date when="2014-06-20T13:47:49.11+02:00"/>
      <availability>
        <licence target="https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/">CC-BY 3.0</licence>
      </availability>
      <idno type="url">http://weber-gesamtausgabe.de/correspDesc.xml</idno>
    </fileDesc>
    <sourceDesc>
      <bibl type="online">
        Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe. Digitale Edition,
        <ref target="http://www.weber-gesamtausgabe.de">http://www.weber-gesamtausgabe.de</ref>
        (Version 1.2 vom 12. Juni 2014)
      </bibl>
    </sourceDesc>
  </teiHeader>
  <profileDesc>
    <correspDesc ref="http://www.weber-gesamtausgabe.de/A044980">
      <correspAction type="sent">
        <persName ref="http://d-nb.info/gnd/118814044">Gänsbacher, Johann</persName>
        <date notBefore="1810-07-11" notAfter="1810-07-18"/>
      </correspAction>
      <correspAction type="received">
        <persName ref="http://d-nb.info/gnd/118629662">Weber, Carl Maria von</persName>
        <placeName ref="http://www.geonames.org/2873891">Mannheim</placeName>
        <date when="1810-07-18"/>
      </correspAction>
    </correspDesc>
    <correspDesc ref="http://www.weber-gesamtausgabe.de/A044938">
      <correspAction type="sent">
        <persName ref="http://d-nb.info/gnd/116797126">Hiemer, Franz Carl</persName>
        <date notBefore="1810-10-04" notAfter="1810-10-11"/>
      </correspAction>
      <correspAction type="received">
        <persName ref="http://d-nb.info/gnd/118629662">Weber, Carl Maria von</persName>
        <placeName ref="http://www.geonames.org/2938913">Darmstadt</placeName>
        <date when="1810-10-11"/>
      </correspAction>
    </correspDesc>
    ...
  </profileDesc>
</TEI>

```

Titel der Datei

Herausgeber

Datum

Lizenz

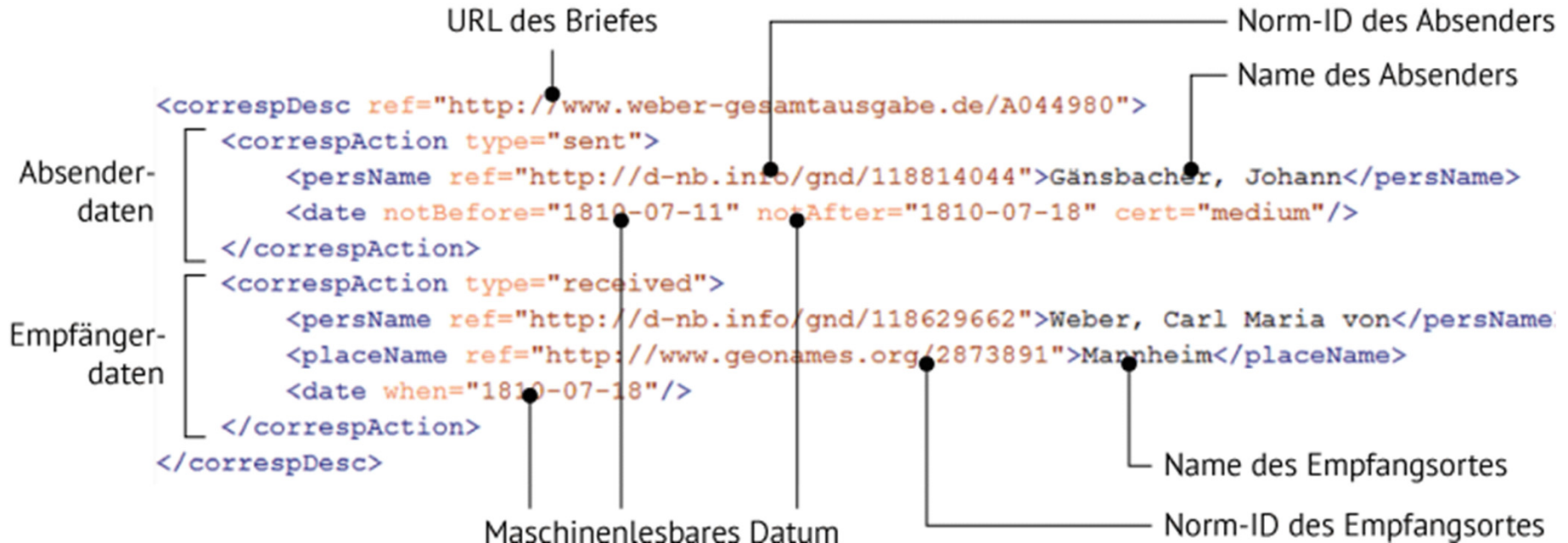
URL

Bibliographische
Angabe der
PublikationBeschreibung
eines Briefes
(correspDesc)Beschreibung
eines Briefes
(correspDesc)

...

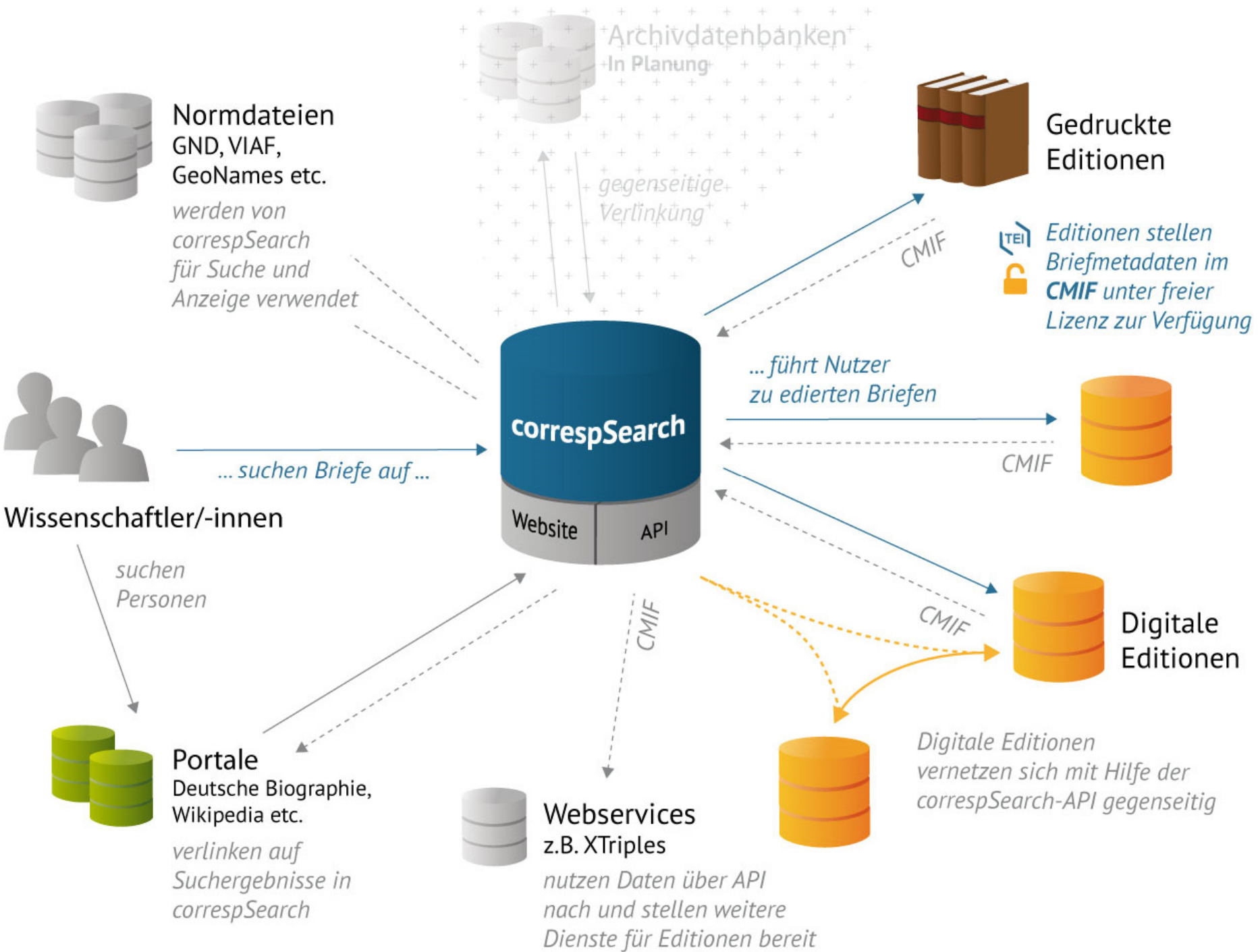
Angaben über
das digitale
BriefverzeichnisListe der
Briefe

Detailansicht einer Briefbeschreibung (correspDesc) im CMIF



Exkurs:
correspSearch
Briefeditionen vernetzen





[← Briefe im Jahr 1795](#) [→](#)

Themenschwerpunkt: Biowissenschaft

[← Korrespondenz mit Samuel Thomas von Soemmerring](#) [→](#)[Briefnetz erkunden](#) 

Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring Bayreuth, 7. Juni 1795

H: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, Frankfurt am Main, Handschriftensammlung, Hs-5053

Kritischer Text

Lesetext

Text mit Faksimile

Verehrungswerther Freund,

1r

| Ich will Ihnen ein Buch dediciren, ich ein physiologisches; es soll bald gedruckt werden u Sie haben es noch nicht erlaubt..... Das ist eine sonderbare Dreistigkeit. Aber als Ueberraschung wage ich es nicht u die Erlaubniß müssen Sie mir nun schon geben. Könnte ich Sie doch mündlich darum bitten. Aber ein böser Dämon hat uns getrennt gehalten. Ich war den Sommer 94 meist bei der Armee, beim **Feldmarschall** und **Har- denberg**. Ich war einige Mal auf einige Stunden in **Mainz** suchte Sie in Ihrem Hause, aber ohne Sie je zu finden. Als Sie aus **England** zurückkamen, da wurde es mir wie-

1v

| der nicht besser.

Ich war fleißig in dieser Zwischenzeit, recht fleißig, lebte meist im **Gebirge** hier od. in **Jena**, wo **Wilhelm** lebt u praktisch Anatomie mit kannibalischer Wuth treibt. Auch ich war indeß meist

Briefe von oder an Alexander von Humboldt im selben Zeitraum in anderen Editionen:

Von **Alexander von Humboldt** an **Christoph Girtanner**, Jena, 16.04.1795

[Alle Nachweise in correspSearch ansehen](#)

Briefe von oder an Soemmerring im selben Zeitraum in anderen Editionen:

Von **Georg Christoph Lichtenberg** an Soemmerring, Samuel Thomas, Göttingen, 05.06.1795

Von **Friedrich Heinrich Jacobi** an Soemmerring, Samuel Thomas, Wandsbeck, 13.06.1795

[Alle Nachweise in correspSearch ansehen](#)

Diese Verknüpfungen werden automatisiert bereitgestellt über [correspSearch](#).



Alexander von Humboldt-Chronologie – 1805

25 Treffer



07. Januar 1805

H. liest im „Institut“ „Discours préliminaire: Essai sur la géographie des plantes“.

21. Januar 1805

H. und Gay-Lussac lesen im „Institut“ über „Expériences sur les moyens eudiométriques, et sur la proportion des principes constituans de l'atmosphère.“

Alexander von Humboldt an Karl Ludwig Willdenow. [Paris], 1. Februar 1805

So gross auch der Wirrwarr meiner eingenen Geschäfte ist, so werde ich doch Zeit finden, Deine Aufträge zu besorgen. Zu Dupetit-Thouard, der ein gar hölzerner Mensch ist, gehe ich heute selbst. Es ist unendlich schade, dass Dein guter Genius Dich nicht dieses Jahr statt nach Triest nach Pa [...]

Treffer auf [correspSearch](#)

Alexander von Humboldt an König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Paris, 10. February 1805

Schwarz, Ingo (2015): „etwas hervorzubringen, was meines Königs und meines Vaterlandes werth sein kann“ – Briefe von Alexander von Humboldt an Friedrich Wilhelm III., 1805 In: HIN - Humboldt im Netz. Internationale Zeitschrift für Humboldt-Studien (Potsdam - Berlin) XVI, 31, S. 3-18. Online verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.18443/218>

11. Februar 1805

Suche

Jahr

1766	1767	1769	1775
1777	1778	1779	1781
1783	1784	1786	1787
1788	1789	1790	1791
1792	1793	1794	1795
1796	1797	1798	1799
1800	1801	1802	1803
1804	1805	1806	1807
1808	1809	1810	1811
1812	1813	1814	1815
1816	1817	1818	1819
1820	1821	1822	1823
1824	1825	1826	1827
1828	1829	1830	1831
1832	1833	1834	1835
1836	1837	1838	1839
1840	1841	1842	1843
1844	1845	1846	1847
1848	1849	1850	1851
1852	1853	1854	1855
1856	1857	1858	1859
2017			

Mitmachen!

Mit correspSearch können Sie ...

- Ihre Briefedition (automatisch) mit anderen vernetzen
- die von Ihnen edierten Briefe der Community leichter zugänglich machen
- für Ihre Forschung selbst nach Korrespondenzen recherchieren
- dazu beitragen, dass „verteilt“ edierte Briefwechsel für die Forschung leichter auffindbar sind

→ Mehr Informationen: <http://correspSearch.net>

Twitter: @correspSearch

GitHub (CMIF): <https://github.com/TEI-Correspondence-SIG/CMIF>



- Briefköpfe aus:
 - Alexander von Humboldt / August Böckh. Briefwechsel. Hg. v. Romy Werther unter Mitarbeit von Eberhard Knobloch. Berlin 2011. (=Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung 33)
 - Karl Marx / Friedrich Engels. Briefwechsel Januar 1862 bis September 1864. Teilband 2: Apparat. Hg. v. Galina Golovina. Berlin 2013. (Marx-Engels-Gesamtausgabe Abt. 3, Bd. 12)
 - Friedrich Schleiermacher. Briefwechsel 1808. Hg. v. Simon Gerber und Sarah Schmidt. Berlin 2015. (Friedrich Schleiermacher. Kritische Gesamtausgabe, Briefwechsel, 10)
 - Samuel Thomas Soemmerring. Briefwechsel 1784-1792. Teil 1: November 1784 – Dezember 1786. Hg. v. Franz Dumont. Stuttgart 1997. (= Soemmerring Werke 19)
 - Zitate aus:
 - Woesler, Winfried: „Vorschläge für eine Normierung von Briefeditionen“, *editio* 2 (1988), S. 8–18.
 - Bogner, Ralf Georg: „Editionen frühneuzeitlicher Briefe. Projekte, Prinzipien, Probleme.“, in: Roloff, Hans-Gert (Hrsg.): *Wissenschaftliche Briefeditionen und ihre Probleme*, Berliner Beiträge zur Editionswissenschaft 2, Berlin: Weidler 1998, S. 20–42.
 - Sahle, Patrick: *Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels*. Teil 2: *Befunde, Theorie und Methodik.*, Bd. 8, Norderstedt: BoD 2013, <http://kups.ub.uni-koeln.de/5352/>.
 - Rapp, Andrea: „Einige Anmerkungen zu Retrodigitalisierungs-Verfahren und Perspektiven digitaler Briefeditionen“, in: Stadler, Peter und Joachim Veit (Hrsg.): *Digitale Edition zwischen Experiment und Standardisierung. Musik - Text - Codierung*, Beihefte zu *editio* 31, Tübingen: Niemeyer 2009, S. 203–206.
 - Weitere:
 - Stadler, Peter, Marcel Illetschko und Sabine Seifert: „Towards a Model for Encoding Correspondence in the TEI: Developing and Implementing <correspDesc>“, *Journal of the Text Encoding Initiative* 9 (2016), <http://jtei.revues.org/1433>
 - Screenshots:
 - Briefwechsel Alexander von Humboldt mit Samuel Thomas Soemmerring. Hg. von Ulrich Päßler unter Mitarbeit von Klaus Gerlach und Ingo Schwarz In: *edition humboldt digital*, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin 2017. URL: <http://edition-humboldt.de/X0000003>
 - Zitiervorschlag: Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/>
 - Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring. Bayreuth, 7. Juni 1795 hg. v. Ulrich Päßler unter Mitarbeit von Klaus Gerlach und Ingo Schwarz. In: *edition humboldt digital*, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. Version 1 vom 10.05.2017. URL: <http://edition-humboldt.de/v1/H0002729>
 - Alexander von Humboldt-Chronologie. Hg. von Ingo Schwarz. In: *edition humboldt digital*, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL: <http://edition-humboldt.de/X0000001>
-